

Hass und Liebe

Von Nariko

Kapitel 2:

~~Hass und Liebe 2~~
von Nariko

Nihao...da bin ich wieder! Also zuerst einmal vielen lieben Dank an die, die mir so nette Kommis geschrieben haben (Damit meine ich in erster Linie: Shiruy, Sweet C18, Hayan, Aja-chan, Devil_SSJPan und Endivie! Auch alle anderen!): Besonders möchte ich mich bei Van17 bedanken, wegen der Kritik! Hoffe ich lerne da jetzt draus! ~verlegenamKopfkratzen~ Naja, eigentlich wollte ich die Story nicht ganz so ausführlich schreiben, da ich noch an einer längeren (ausführlichen) Story von Beyblade schreibe. Die Idee mit Kai und Johnny ist mir spontan gekommen und ich wollte sie halt nur aufschreiben. Übrigens kam Johnny ungefähr nach Oliver und Enrique vor, um deine Frage zu beantworten. Nun, ehrlich gesagt wollte ich gar keine Fortsetzung schreiben, aber da ihr mich so lieb bittet und meine Freundin das auch will, schreibe ich sie nun auch. Diese "Extra-Fortsetzung" widme ich also besonders meinen "kleinen" Fans ~grins~ und meiner Freundin Katy-chan! (Natürlich auch allen anderen, die mir so nette Kommis geschrieben haben! Nochmal: DANKE!) Aber nun, viel Spaß beim Lesen:

Ray ging in seinem Zimmer nervös auf und ab. ‚Wo bleibt Kai nur? Er bleibt doch sonst nie so lange weg! Warum mache ich mich eigentlich hier so verrückt, wegen diesem Angeber?‘ Bei diesem Gedanken blieb er stehen. Das war wirklich eine gute Frage. Kai würde schon nichts passiert sein, aber trotzdem....Irgendwas ließ ihn nicht in Ruhe. ‚Weshalb geht mir Kai nicht mehr aus dem Kopf?‘ fragte sich Ray in Gedanken und schüttelte den Kopf. ‚Verdammt! Was ist wenn ihm wirklich etwas passiert ist? Oder Johnny hat ihn irgendwo hingebacht!‘ Langsam machte die ganze Sache Ray schon etwas Angst. Einmal war es, dass Kai so lange wegblieb und einmal waren es seine Gefühle. ‚Wieso....wieso mache ich mir solche Sorgen um dich Kai? Sag es mir doch bitte!! Ist es vielleicht.....vielleicht weil ich mehr für dich empfinde? Liebe ich dich vielleicht sogar? Aber....aber er ist ein Junge! Ein JUNGE!!!‘ dachte Ray, während ihm ein paar Tränen in die Augen stiegen. ‚Aber ist es nicht eigentlich egal? Man sagt doch, Liebe kennt keine Grenzen!‘ Plötzlich blickte Ray zur Tür. ‚Soll ich Kai suchen gehen, aber....wenn ich ihn und Johnny bei etwas störe, dann habe ich mächtig Ärger am Hals hängen!‘ Ray schluckte. ‚Was soll ich nur tun? Ich....ich kann dich doch nicht....Nein!‘ Sofort hob er seinen rechten Arm und wischte sich die kleinen Tränen weg. Dann schritt er zur Tür und öffnete sie leise, so dass Kai und Johnny es nicht bemerken würden. Doch das ging ein wenig schief! Die Tür fing an zu knarren und in der Totenstille, die im Gang herrschte, war es nicht zu überhören. ‚Oh nein, bitte nicht!‘

dachte Ray und wollte die Tür schon wieder schließen. Doch erst jetzt merkte er, dass weder Kai, noch Johnny etwas sagte oder etwas von sich gab. ‚Warum ist das hier so still? Hat Johnny Kai vielleicht doch.....!‘ weiter wollte er gar nicht denken, deshalb brach er seinen Gedanken einfach ab. Langsam und mit leisen Schritten ging er aus dem Zimmer hinaus. Der Gang war dunkel und finster, wodurch Ray fast nichts vor sich sehen konnte. ‚Das jagt einem ja schon fast Angst ein!‘ dachte Ray und sah sich um. Er konnte gerade mal das erkennen, was direkt vor ihm lag. ‚Hoffentlich finde ich dich jetzt gleich, Kai! Es ist mittlerweile schon fast zwei Stunden her, seit du weg bist! Das ist doch nicht mehr normal bei dir!‘ Mit diesem Gedanken ging er weiter geradeaus, bis er plötzlich abrupt seinen Gang unterbach. ‚Kai!!!‘ dachte Ray und weitete die Augen. Für einen kurzen Moment schien sein Herz auszusetzen. Der Schock war so groß für ihn, dass er sich an der Wand abstützte. ‚Das....das kann doch nicht...Kai!‘ Vor ihm saßen Kai und Johnny eng aneinander gepresst und schliefen. Der Gesichtsausdruck beider Personen war nicht mehr arrogant und böse, sondern liebevoll und zufrieden! ‚Kai!‘ Immer wieder sprach Ray diesen Namen in Gedanken aus. ‚Warum? Warum, Kai? Hast du dich etwa in ihn verliebt? In Johnny? Aber....warum? Warum gerade in ihn?‘ Plötzlich fing Ray an zu zittern. Sein Körper wollte ihm nicht mehr gehorchen. ‚Verdammt! Wieso zittere ich jetzt?‘ dachte Ray und versuchte das Zittern zu unterdrücken, was ihm aber nicht gelingen wollte. ‚Kai! Ich....ja...ich liebe dich! Aber wenn...wenn du Johnny liebst, dann....dann lieb ihn!! Ich wusste schon immer, dass du mich nicht lieben würdest, aber das du dich gerade in Johnny verliebst hätte ich nicht gedacht!‘ Wieder stiegen Ray Tränen in die Augen. ‚Weißt du Kai! Ich wollte immer nur das Beste für dich und....und wenn es sein muss...dann gebe ich dich sogar dafür auf!‘ Nun kullerten die Tränen seine Wangen hinunter und tropften schließlich auf den kalten Steinboden. Langsam sank er in die Knie und schaute dabei die ganze Zeit, mit weinenden Augen auf seinen geliebten Kaiund Johnny. Normalerweise würde er Johnny jetzt hassen, aber das konnte er nicht! Denn schließlich war Johnny Der Mensch, der Kai glücklich machen konnte. ‚Kai....ich liebe dich trotzdem, egal was passiert! Das solltest du wissen, auch wenn du mich dann hasst! Ja, hass' mich ruhig! Ich bin es schließlich nicht wert, dass ich mich in einen tollen Jungen, wie Dich verliebe!‘ Bei diesem Gedanken musste Ray lächeln. ‚Tja, ich versteh' mich schon selber nicht mehr! Ich hätte nie gedacht, dass ich mich einmal in einen Jungen verlieben würde! Aber das Schicksal will es wohl so! Das Schicksal...das verdammte Schicksal ist manchmal so ungerecht!Für dich nicht...nein....du hast Johnny gefunden! Ich kann mich nicht gegen etwas wehren, dass ich sowieso nicht ändern kann! Ich werde immer für dich da sein! Das verspreche ich dir! Ich liebe dich.....Kai!‘ Nun stand Ray wieder mühsam auf und drehte sich um. Nocheinmal blickte er auf Kai hinunter. Danach ging er leise wieder zum Zimmer.

Dort angekommen, öffnete er die Tür und ging zu einem Schrank, der in der Ecke stand. Leise machte er die Schranktüren auf und suchte etwas darin. ‚Da ist es ja!‘ dachte Ray und griff nach einer Wolldecke. Er klemmte sie sich unter den Arm und verließ noch einmal das Zimmer. Langsam ging er wieder den Gang entlang, auf Kai und Johnny zu. Vorsichtig breitete er die Decke aus und legte sie über Kai und Johnny. ‚So, sonst holt ihr beiden euch womöglich noch eine Erkältung! In einem großen Steinschloß, wie diesem, kann es Nachts sehr kalt werden!‘ Ray lächelte und sah die beiden an. „Gute Nacht, Kai!“ flüsterte Ray ganz leise, sodass man es kaum wahrnehmen konnte. Danach drehte er sich um und verschwand in seinem Zimmer.

Auch Robert lief im Zimmer aufgebracht hin und her. "Wo bleibt Johnny nur wieder?

Das gibt's doch nicht!" fluchte er mit wütender Stimme. "Hey, reg' dich nicht auf!" versuchte Oliver Robert zu beruhigen. "Ja! Ick'e glaube auch, dass'e Johnny bald zurück kommt, eh!" meinte Enrique und lachte. "Meint ihr wirklich, dass Johnny so lange wegbleiben würde?" fragte Robert und sah die beiden fragend an. "Naja, ääh..." "Also weißt du..." stammelten die beiden etwas verlegen, da sie auch keine richtige Antwort wussten. "Ich werde ich ihn jetzt suchen gehen!" meinte Robert und wollte schon losgehen, doch Oliver hielt ihn zurück. "Warte mal, Robert! Johnny ist kein kleines Kind mehr! Er wird schon seine Gründe haben!" "Ja, außerdem'e kennt'e Johnny sich doch im Schloss aus! Verlaufen hat er sich'e bestimmt nicht, eh!" "Warum wollt ihr eigentlich unbedingt, dass ich ihn nicht suche?" fragte Robert etwas erstaunt. "Naja, wahrscheinlich will Johnny einfach mal seine Ruhe haben! Du weißt doch, dass er manchmal lieber alleine ist!" erklärte Oliver. "Ick'e denke, er hat Recht!" mischte sich Enrique ein. Für einen kurzen Moment herrschte Stille, doch dann wurde sie von Robert unterbrochen: "Na gut, wenn ihr meint!" Mit diesen Worten ging er an Oliver und Enrique vorbei und setzte sich auf sein Bett. Zufrieden nickten die beiden.

Währenddessen lag Ray in seinem Bett und dachte nach. ‚Oh Kai! Irgendwie kann ich es noch immer nicht glauben! Wie schön wäre es, wenn du jetzt in deinem Bett liegen würdest und ich könnte dich beobachten! Du siehst so niedlich und süß aus, wenn du schläfst.‘ Einzelne Tränen liefen seine Wangen hinunter und tropften auf das Kissen. An manchen Stellen war es schon ganz feucht, doch das schien Ray nicht weiter zu stören. Im Moment drehte sich bei ihm alles nur um Kai! ‚Ich.....ich wünschte du wärst jetzt hier, hier bei mir!‘ Bei diesem Gedanken krallte er seine Finger in die Bettdecke und zog sie näher an sein Gesicht heran. ‚Wenn ich dich bloß einmal spüren könnte! Aber.....was denke ich da eigentlich!? Du liebst Johnny und nicht mich! Warum solltest du mich auch schon lieben!?‘ Kurz lächelte Ray, wobei wieder ein paar seiner Tränen auf das Kissen tropften. ‚Es gab da doch tatsächlich mal eine Zeit, in der ich geglaubt habe, du würdest mich vielleicht doch noch lieben! Oh mein Gott, ich war ja so naiv!.....Es war, als wir dich gerettet haben, und du danach Biovolts Pläne durchkreuzt hast! Mmmhh.....du wolltest erst gar nicht das wir dich retten, denn du hattest Schuldgefühle! Danach warst du aber offener und fröhlicher! Ich glaubte wirklich, wir könnten nun doch noch ein "Paar" werden! Tja, aber vielleicht ist es auch besser so!‘ Nun setzte sich Ray aufrecht hin und sah aus dem Fenster. ‚Die Sterne leuchten heute Nacht besonders hell! Wahrscheinlich wissen sie von dem Geschehen zwischen dir und Johnny! Mmmhh..... die Sterne! Sie sind genauso wie du, Kai! Geheimnisvoll und schweigsam. Sie scheinen nichts zu verraten, dennoch sind sie auch ein Spiegel einer Seele! Man sagt, wenn eine Seele erlischt, verschwindet auch der dazugehörnde Stern. Ob das wohl stimmt? Ich glaube schon, denn.....wenn ich in deine Augen sehe, kommt er mir so vor, als ob ich auch in deine Seele schauen könnte. Nur wenn du traurig bist, dann wirken deine Augen so trüb und ausdruckslos. Dann kann ich nicht mehr sehen, was in dir vorgeht! Es ist, als ob ein wichtiger Stern für mich verschwindet!‘ Ray stöhnte auf. Er zog seine Beine an, schlang seine Arme darum und legte seinen Kopf auf die Knie. ‚Ach Kai! Warum ist das alles nur so kompliziert? Bitte hilf mir doch!‘ Plötzlich sah Ray eine Sternschnuppe, die hell am Himmel vorbei flog. Ray sah auf und lächelte. ‚Ich wünsche dir und Johnny alles Gute!‘ dachte er und schloss die Augen. "Ich liebe dich, Kai!" flüsterte Ray leise, bevor er schließlich doch noch einschlief.

Langsam öffnete Kai seine Augen. Noch etwas verschlafen blickte er auf den

schlafenden Johnny, den er in seinen Armen hielt. Eine Zeit lang lauschte er einfach nur dem ruhigen, gleichmäßigen Atmen von seinem Geliebten. ‚Er ist so süß, wenn er schläft!‘ dachte Kai und lächelte. Erst jetzt bemerkte er die Wolldecke. ‚Aber...wer war das?‘ Misstrauisch sah er auf die Decke. Doch schon im nächsten Moment wanderte sein Blick wieder zu Johnny. Langsam und vorsichtig hob Kai seinen rechten Arm. Dann strich er Johnny durch's Haar und schließlich über die Wange. Johnny's Haut fühlte sich so weich und sanft an. Kai genoss es jedesmal, wenn er seinen Geliebten spürte. Schließlich wendete Kai seinen Kopf so, dass er ganz nah an Johnny's Ohr war. "Johnny....." hauchte er leise und sanft. Kurz stöhnte Johnny auf und atmete einmal tief durch. Dann öffnete er seine Augen und blickte direkt in Kai's. Dieser lächelte liebevoll. "Hai ja ohayou gozaimasu, koi!" sagte Kai und strich abermals über Johnny's Wange. Dieser schloss noch einmal die Augen und lächelte. "Johnny?" fragte Kai. "Mmh?" "Hast du die Wolldecke geholt?" Nun sah Johnny auf. "Ich ähh.....nein, habe ich nicht! Du etwa?" Kai sah Johnny überrascht an. Ohne ein Wort zu sagen, verstand Johnny Kai. Langsam senkte er seinen Blick. Dann ballte er seine Hände zu Fäusten und fing an zu zittern. Johnny klammerte sich fest an Kai's Top. "Dann.....dann hat uns also jemand ge.....gesehen?!" stammelte Johnny ängstlich. Er wusste selber nicht, ob er nun wütend oder verzweifelt sein sollte. "Sssshhhh.....ganz ruhig Johnny! Alles ist in Ordnung! Ich bin bei dir!" redete Kai ruhig auf seinen Geliebten ein und nahm ihn fester in seine Arme. "Aber....." wollte Johnny protestieren, doch schon im nächsten Moment hob Kai seinen Kopf an und küsste ihn sanft. Zuerst war Johnny noch zu verwirrt, um irgendetwas auszurichten, doch der Kuss schien ihn zu beruhigen und schließlich erwiderte er ihn. Nach einiger Zeit lösten sie sich dann schweratmend wieder. "Ich liebe dich Johnny! Egal was die anderen sagen oder was geschehen wird! Hörst du? Ich liebe dich!!!" meinte Kai und eine einzelne Träne lief ihm die Wange hinunter. "Kai.....koi.....warum weinst du?" fragte Johnny und sah Kai liebevoll an. "Vor Freude! Weil ich dich gefunden habe!" antwortete Kai und vergrub sein Gesicht in Johnny's Haaren. "Oh Kai....." seufzte Johnny und legte seinen Kopf auf Kai's Brustkorb. "Aishiteru Kai!" flüsterte Johnny und schloss die Augen.

Eine Zeit lang blieben sie so dort sitzen, bis Kai den Kopf hob. "Was meinst du? Sollen wir es den anderen erzählen?" fragte er. "Ich weiß nicht! Wenn wir es ihnen nicht erzählen, dann....ich meine, wie soll es dann mit uns weitergehen?" sagte Johnny und umarmte Kai fester. "Ich habe keine Ahnung!" antwortete Kai und strich mit sanften Bewegungen über Johnny's Rücken. ‚Mir ist alles egal, hauptsache du bleibst bei mir!‘ dachte Johnny und atmete einmal tief ein. "Kai?" "Ja?" "Ich will dich nicht verlieren! Bitte bleib hier und....und halt mich fest!" schluchzte Johnny. "Hab' keine Angst! Ich lass' dich nicht allein! Niemals! Ich werde für immer für dich da sein!" sagte Kai und lächelte. "Danke.....Koi...." wimmerte Johnny und sah zu Kai auf. Sanft legte Kai seine Lippen abermals auf die Johnny's. In beiden breitete sich wieder diese wunderbare Wärme aus. Sie würden am liebsten für immer so verharren, doch das Bedürfnis nach Luft, verbot es ihnen. Als sie sich wieder voneinander lösten, strich Johnny Kai über die Lippen. "Johnny! Laß es uns den anderen sagen, okay? Denn es zu verschweigen, bringt auch nichts!" fragte Kai. "Mit dir mache ich alles!" lächelte Johnny. "Aber, wie sollen wir es ihnen sagen?" fragte er direkt hinterher. "Mmmh.....warte mal....Ich glaube, ich habe eine Idee....."

So, dass war's erstmal wieder! Natürlich werde ich noch eine weitere Fortsetzung schreiben! Ich hoffe, diese ist nun etwas besser geworden, obwohl ich das bezweifle! Mehr Gefühle und Emotionen sind hoffentlich mehr vorhanden! Ich würde mich

wieder riesig über Kommiss und natürlich Kritik freuen! Ach, und nochmal danke, dass euch das Pairing einigermaßen gut gefällt! ~KaiundJohnnyFahneschwenk~ Aber nun genug gelawert! Ich hoffe ihr bleibt mir treu und schreibt mir wieder nette Kommiss! Sayonara!!!

Eure Nariko... ~Habeuchalleganzdolllie~ ~Euchallemalebenknuddel~